

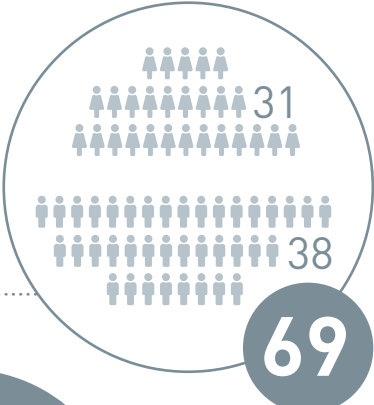
2021

JAHRESBERICHT



IWB 2021 auf einen Blick

Umsatz und Ergebnis



MitarbeiterInnen

Projekte



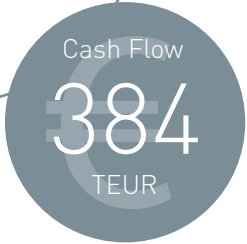
Standorte



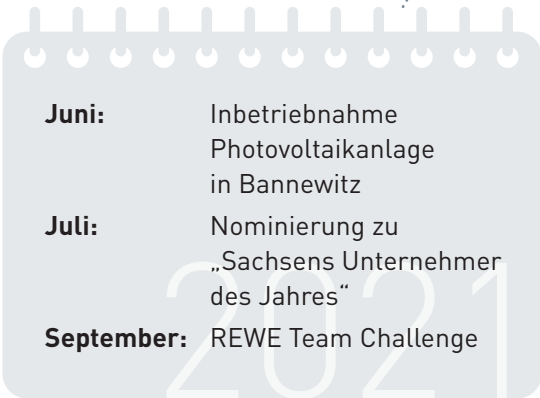
Kapital



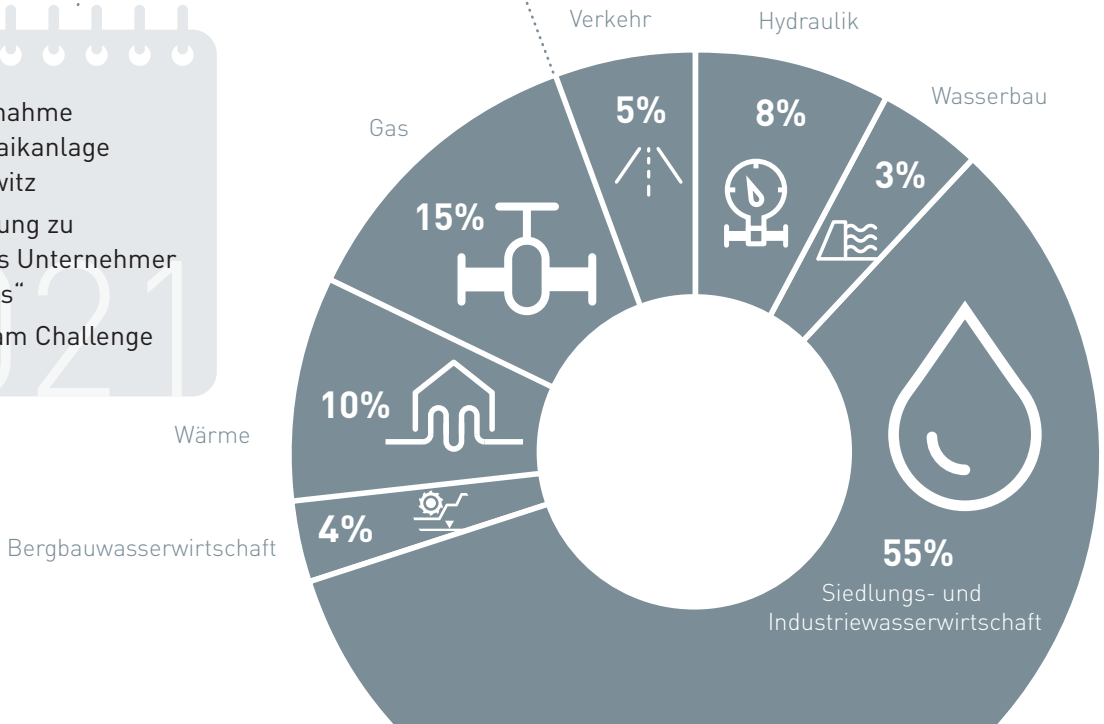
Investitionen



Höhepunkte



Tätigkeitsbereiche



Vorwort der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, Werte MitarbeiterInnen

wer hätte gedacht, dass uns die Corona-Pandemie auch noch im Jahr 2021 beschäftigt. Ja, auch im Jahr 2021 wurden wir auf eine harte Probe gestellt. Zahlreiche Ausfälle unserer MitarbeiterInnen, resultierend aus einer Covid19-Erkrankung, durch eine Quarantäneanordnung oder aber auch durch die erforderliche Kinderbetreuung infolge geschlossener Kindereinrichtungen und Schulen haben unser tägliches Leben auch im Unternehmen maßgeblich geprägt.

Aber auch diese Probe haben wir gemeinsam bestanden. Dank des großen Rückhaltes durch unsere Auftraggeber, des hohen Engagements aller MitarbeiterInnen, einer intensiven Auseinandersetzung mit dem aktuellen Infektionsgeschehen und der Einräumung zahlreicher individuell abgestimmter Arbeitsmöglichkeiten haben wir auch im Jahr 2021 unsere wirtschaftliche Situation stabilisieren können. Wir haben unsere Tätigkeitsfelder gefestigt und unseren bundesweiten Wirkungsbereich ausgebaut.



*Das Vertrauen der Geschäftsführung in alle Mitarbeiter
und Unternehmensbereiche wurde in diesem besonderen
Jahr in hohem Maße gerechtfertigt.*

Das Jahr 2021 hat aber auch einen Turbo in der Umsetzung neuer Konzepte und Strategien unseres täglichen Arbeitslebens gezündet. Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort, die Erarbeitung und systematische Umsetzung unseres Digitalisierungskonzeptes, die Entwicklung neuer Strategien für die technische Ausstattung der Arbeitsplätze und neue Konzepte für die Zusammenarbeit sowohl der MitarbeiterInnen unserer Firmenstandorte untereinander als auch mit unseren Auftraggebern haben das tägliche Arbeitsleben maßgeblich beeinflusst. Man kann also sagen, dass die Corona-Pandemie für IWB auch einen Innovationsschub gebracht hat.

Weitere Meilensteine in 2021 waren der Abschluss der Nachfolgeregelung und – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Aufgrund der vielfältigen Einschränkungen im täglichen Leben sind jedoch leider auch 2021 eine Vielzahl geplanter Veranstaltungen zur Festigung unserer Unternehmenskultur auf der Strecke geblieben. Das tut mir besonders weh, ist es doch etwas, was einfach zu IWB gehört und uns über viele Jahre einen guten Zusammenhalt zwischen allen Standorten und Mitarbeitern gesichert hat.

Für das Jahr 2022 haben wir deshalb etwas ganz Besonderes vor – wir wollen unser 30jähriges Firmenjubiläum mit einer Festveranstaltung und einem mehrtägigen Firmenausflug feiern. Das Organisationsteam ist zusammengestellt und hat bereits erste Verträge abgeschlossen.

In Vorfreude auf eine Zeit nach Corona wünsche ich allen Lesern unseres Jahresberichtes 2021 eine inspirierende Lektüre und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Wolfram Kritzner, Geschäftsführer

Unternehmen

IWB goes digital	8
Unsere Unternehmenskultur	11
Nominierung zu Sachsens Unternehmer des Jahres	11

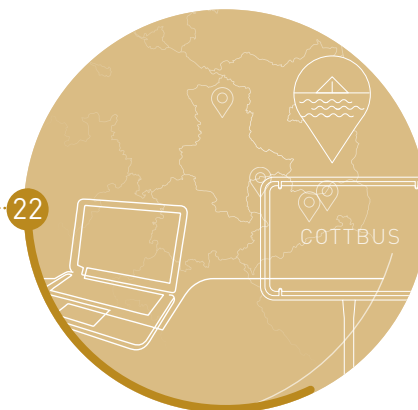


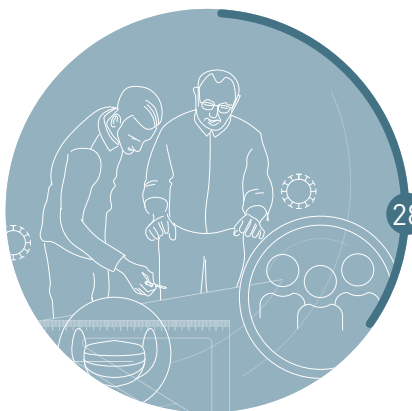
Projekte

Strategie/Komplexmaßnahmen	16
Wasseraufbereitung	17
Wasserspeicherung/-verteilung	18
Kanalsanierung/Wärmeversorgung	19
Gasversorgung/Straßenbau	20
Wasserbau	21

Standorte

Arbeitsplatzgestaltung der Zukunft	26
Mobiles Arbeiten als Langfristlösung	27
10 Jahre Geschäftsstelle Cottbus	27





Mitarbeiter

Herausforderung Arbeitsmarkt 32

Herausforderung Pandemie 33

Verantwortung

MitarbeiterInnen im Blick 38

Betriebliches Gesundheitsmanagement 38

Erfolg weitergeben 39

Umwelt im Blick 41

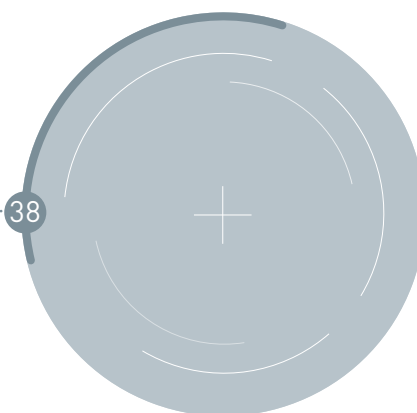


Anhang

Neuzugänge 44

Vorträge/Veröffentlichungen U3

Impressum U3



UNTERNEHMEN







Profil



Strategie




Digitalisierung



Vernetzung



Unternehmer-
preis



Mit unserer Vision 2030 haben wir
den Nerv der Zeit getroffen

Georg Kritzner
Geschäftsführer

Gerne erinnern wir uns an den 1. Oktober 2020, als wir unser Leitbild 2030 in passendem Ambiente der Sternwarte Radebeul unseren KollegInnen vorgestellt haben. Für IWB war und ist dies ein Meilenstein. Mit unserer Vision, unserer Mission und den für uns wichtigsten Werten haben wir Klarheit geschaffen und zusammengefasst, was unser Unternehmen bezweckt und was IWB ausmacht.

Seitdem ist viel passiert. Die Auswirkungen der immer noch andauernden Covid19-Pandemie sind vielfältig und spürbar – auch für uns und auch in den Branchen, in denen IWB aktiv ist.

Die Unsicherheit hat zugenommen. Global vernetzte, jahrelang eingespielte Lieferketten, funktionieren nicht mehr wie gewohnt zuverlässig und sind zeitweise unterbrochen. Darüber hinaus erleben wir derzeit Preissteigerungen, die ungekannte Ausmaße annehmen, Zeiten, in denen Preiszusagen nur noch für wenige Tage, teilweise auch nur ein paar Stunden ihre Gültigkeit besitzen. Aber auch in der Wasserwirtschaft und im Wärmesektor gibt es große Fragen zu beantworten. Zum Beispiel, wie die Trinkwasserversorgung bei zukünftig regional stark veränderten Wasserdargeboten sichergestellt werden kann und wie die Wärmewende, d. h. Treibhausgasneutralität des Wärmesektors bis 2045 erreicht werden kann.

Wir sind der Überzeugung, dass wir mit unserer Vision 2030 auch aus heutiger Sicht den Nerv der Zeit getroffen haben.

Das Selbstverständliche durch Innovation und Neugestaltung für zukünftige Generationen bewahren.

Denn Selbstverständliches, wie Versorgungssicherheit und Verfügbarkeit von Wärme, Strom und Trinkwasser sind akut in Gefahr. Zur Lösung der insbesondere durch riskante Abhängigkeiten entstandenen aktuellen Probleme bedarf es mehr Diversifizierung und Vernetzung – sowohl im Energiesektor als auch in der Wasserwirtschaft.

Wir sind bereit, unsere Kunden und Partner auf dem notwendigen Transformationsprozess mit unserem ganzheitlichen Ansatz, medienübergreifendem Wissen und 30 Jahren Erfahrung zu unterstützen. Angefangen bei Konzepten und Studien, wie Risikobetrachtungen, Versorgungs- und Transformationskonzepten, netzhydraulischen Betrachtungen und Machbarkeitsstudien für Gebietserschließung, bis hin zu konkreten Objekt- und Fachplanungen.

Bei IWB werden wir weiterhin die fachbereichs- und standortübergreifende Vernetzung und Kommunikation stärken, um vereint bestmöglich beraten zu können. Im Planungsbereich haben wir den Einstieg ins BIM geschafft – ein Schritt, der uns nachhaltig besser planen lassen wird.

Bereits 2017 haben wir unseren Plan der Unternehmensnachfolge in festlichem Rahmen im Kurländer Palais verkündet und damit Weitsicht, Stabilität und Verlässlichkeit gezeigt. Mit den letzten Notarterminen sind die Weichen nun final gestellt. Bis Ende 2026 sind wir noch zu viert in der Geschäftsführung aktiv. Anschließend übernehmen wir Nachfolger das Steuer.

IWB goes digital

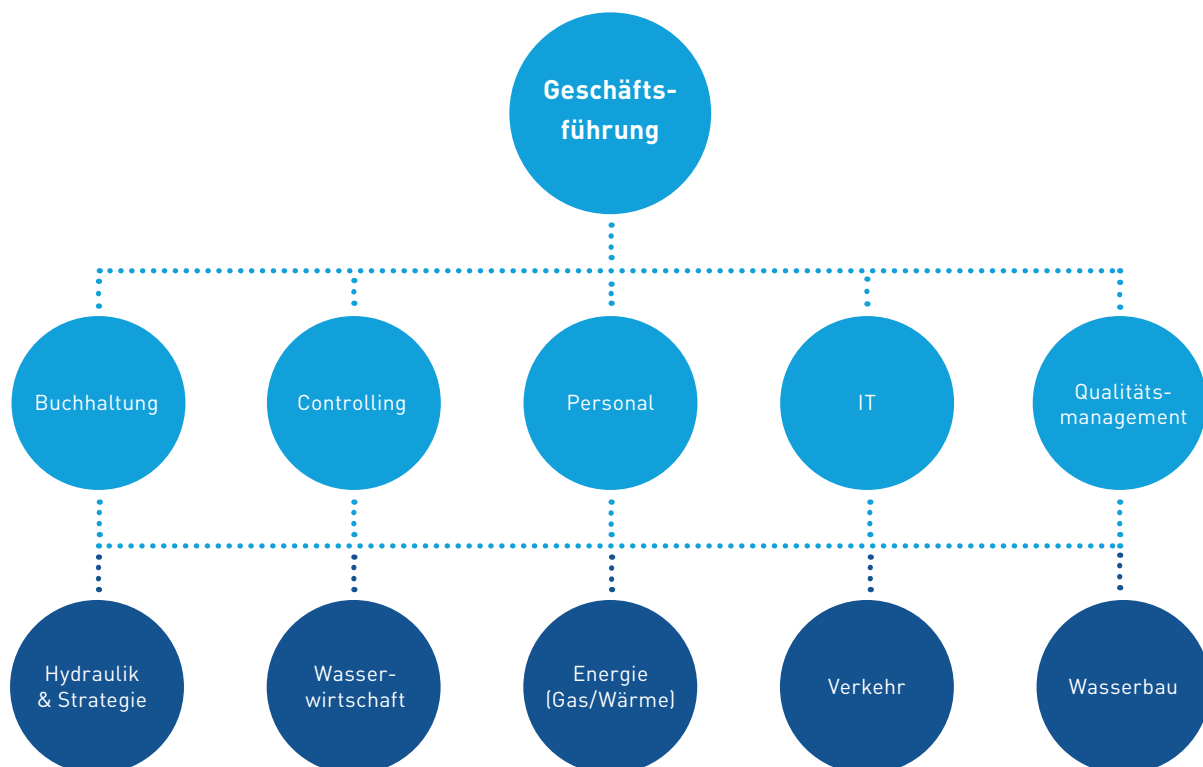
Durch die Corona-Pandemie wurde einerseits die Umsetzung der Digitalisierung im Unternehmen maßgeblich beschleunigt, andererseits aber auch die Unternehmenskommunikation aufgrund fehlender sozialer Kontakte der, über mehrere Standorte verteilten, Mitarbeiter auf eine harte Bewährungsprobe gestellt.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl und der Teamgedanke sind wesentliche Bestandteile unseres 2020 erarbeiteten Leitbildes, sodass wir uns diesbezüglich Gedanken zur Initiierung geeigneter Maßnahmen und Projekte gemacht haben.

Das Förderprogramm „UnternehmensWert: Mensch“ beschäftigt sich mit der Arbeitswelt der Zukunft und ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen die Installation von Lern- und Experimentierräumen zur Entwicklung passgenauer Lösungen für die digitale Transformation und die Erprobung innovativer Arbeitskonzepte. Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Wir haben uns für dieses Förderprogramm beworben und eine Förderzusage erhalten. In dem Projektteam sollen alle Unternehmensstandorte vertreten sein. Die Projektbegleitung erfolgt durch Karin Hauser, die uns schon über viele Jahre in der Unternehmensentwicklung begleitet. Die Laufzeit des Projektes beträgt ein halbes Jahr, der Projektstart ist für Januar 2022 geplant.

Wir freuen uns schon auf die Hinweise und Anregungen des Projektteams, um diese großen Veränderungen erfolgreich bewältigen und gestalten zu können.





Fortschritte in der Digitalisierung

Im Frühjahr 2020 haben wir ein Digitalisierungsprojekt gestartet. Zielstellungen dieses Projektes waren

- » Optimierung und Automatisierung von Arbeitsabläufen,
- » Automatisierung nicht kreativer Arbeiten,
- » Steigerung der Effizienz im Unternehmen und
- » Verbesserung der Unternehmenskommunikation.

Zur Umsetzung des Projektes wurden Fördermittel bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) über das Programm E-Business beantragt und bewilligt. Als fachliche Unterstützung haben wir externe Dienstleister eingebunden.

Ende des Jahres 2021 waren nahezu alle Arbeiten an diesem Projekt abgeschlossen. Anfang des kommenden Jahres werden wir als letzten Schritt den digitalen Posteingang inklusive nachfolgender Rechnungsprüfung im Unternehmen ausrollen.





Vernetztes Arbeiten im Unternehmen

Ein Maßstab für das vernetzte Zusammenarbeiten der Unternehmensstandorte ist die Projektwelt. Hier konnten im Jahr 2021 große Erfolge erzielt werden. Die standortübergreifende Akquisition und Bearbeitung von Projekten in allen Tätigkeitsfeldern hat zu einer fachlich guten Vernetzung geführt und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens an allen Standorten deutlich unter Beweis gestellt. Durch den fachlichen Austausch der Mitarbeiter im Rahmen der Projektvorbereitung und -abwicklung hat sich dabei manche Hemmschwelle gelöst.

Nächste Stufe ist die standortübergreifende Fachbereichsentwicklung, wie sie zum Beispiel bereits im Tätigkeitsfeld der Kanalsanierung vorgenommen wurde. Dabei werden alle Kommunikationswege genutzt.



Neugestaltung Unternehmensauftritt

Nach der Veröffentlichung unseres Leitbildes im Jahr 2020 stand nunmehr die Überarbeitung und Neugestaltung unseres Internetauftrittes im Fokus. Durch unsere Administrations- und Marketingabteilung wurde dabei ein neues Design nach modernen Standards erarbeitet und neben zahlreichen Informationen zu Tätigkeitsfeldern, Referenzen und Stellenausschreibungen ein Fahrplan zur Aktualisierung abgestimmt.



Unsere Unternehmenskultur

Des Weiteren wurden unsere wichtigsten Werte im Jahr 2021 neu formuliert. Die untenstehende Grafik soll zukünftig am Firmensitz sowie in den Geschäftsstellen dokumentiert werden.



Nominierung zu „Sachsens Unternehmer des Jahres“

Die Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH hat sich bereits zum 3. Mal erfolgreich am Wettbewerb zur Auszeichnung „Sachsens Unternehmer des Jahres“ beteiligt. Dieses Mal wurden wir für den Sonderpreis „FokusX – Bester Chancenmanager“ nominiert, welcher mutige Visionäre würdigt, die ihr Unternehmen mit Weitblick kreativ durch die Pandemie führen und sich dabei der Verantwortung gegenüber ihren Beschäftigten bewusst sind.

Wir sind sehr stolz auf diese Nominierung und werden uns nach erfolgreicher Umsetzung des Nachfolgeprozesses sowie der weiterführenden strategischen Entwicklung des Unternehmens zum „Experten für die städtische Infrastruktur“ erneut an diesem Wettbewerb beteiligen.



PROJEKTE





Gas



Wasser



Abwasser



Wärme



Verkehr



Wasserbau

Der Klimawandel und der daraus resultierende Handlungsdruck zum Ressourcenschute und einer nachhaltigen Energiewende werden das konservativ geprägte Aufgabenfeld gehörig auf.

Rita Pietschmann

Hydraulik & Strategie

Meine Zeit vor IWB war geprägt von der Arbeit in der Entwicklungshilfe und dem Wunsch, Trinkwasser auch in den ärmeren Regionen der Welt zu einem selbstverständlichen Gut zu machen.

Ich habe 2008 als Projektbearbeiterin bei IWB begonnen und bin dabei von Anfang an meiner Freude an der hydraulischen Netzmodellierung und der interdisziplinären Herangehensweise an Problemstellungen nachgegangen. 2009 wurde ich Projektleiterin und konnte damit eigenverantwortlich Projekte bearbeiten und leiten. 2019 übernahm ich die Leitung der Abteilung Hydraulik & Strategie und bin damit zusätzlich zur fachlichen Arbeit mit meinem Team für die abteilungsinterne Ausrichtung und deren Erfolg verantwortlich. Das Ziel, sowohl fachlich als auch wirtschaftlich erfolgreich zu sein, wurde dabei erreicht und hat die Sicht auf unsere Arbeit unternehmensintern positiv beeinflusst.

Waren meine ersten Jahre bei IWB stark von den Auswirkungen des Bevölkerungsrückganges in den neuen Bundesländern und dem daraus resultierenden Zwang zur Systemverschlanung geprägt, zeigt sich in den letzten Jahren eine deutliche Veränderung des Aufgabenfeldes. Der Klimawandel und die Energiewende zwingen uns und unsere Auftraggeber die vorhandenen Systeme neu zu bewerten und nachhaltig auf die kommenden Veränderungen umzustellen.

Deshalb hat sich die Arbeit in unserer Abteilung von der hydraulischen Netzberechnung deutlich in Richtung strategischer Betrachtungen verschoben. Diese sind sowohl im Trinkwasser- als auch im Energiebereich notwendig und werden zunehmend von unseren Auftraggebern angefragt. Dabei kommt es häufig zu einer Verzahnung der verschiedenen Medien und damit auch zu einer Verschneidung von Ergebnissen aus dem Gas-, Fernwärme- und Strombereich. Die hydraulische Netzmodellierung stellt dabei ein wichtiges Werkzeug dar, um Vorzugslösungen zu entwickeln und Systemzustände nachzuweisen.

Wir arbeiten als Abteilung bundesweit und sind dabei bereits seit vielen Jahren mit verschiedenen Auftraggebern über Rahmenverträge gebunden. Innerhalb der IWB arbeitet die Abteilung Hydraulik & Strategie zumeist unabhängig von den anderen Abteilungen. Die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen in Form von Folgeprojekten oder erforderlichen Nachweisen bei Planungsleistungen ist von einer hohen Wertschätzung der gegenseitigen Arbeit geprägt und macht deshalb besonders viel Spaß.

Die aktuellen Herausforderungen erinnern mich zum Teil an meine Zeit vor IWB, in der neue Wege gefunden werden mussten und der Weg zum Ziel nicht von vornherein offensichtlich war. Durch die Berufserfahrung, die ich bei IWB gewonnen habe, blicke ich mit Freude in die Zukunft und erwarte neue Aufgabenstellungen und -felder mit Spannung.

Projektvielfalt auch in ungewissen Zeiten

Lassen Sie sich von unserer breit aufgestellten Projektwelt inspirieren und überraschen! Auch in diesem besonders herausfordernden Jahr war es uns möglich, an vielfältigen Projekten mitzuwirken und so unser Leistungsspektrum zu stabilisieren bzw. auszubauen. Über diese Kontinuität sind wir sehr dankbar.



Weitere Details
zum Projekt



Systemanalyse Gasnetz Meißen

Im Jahr 2020 hatten wir die Möglichkeit, unsere Vorgehensweise zur Bewertung und Optimierung der Medien Trinkwasser, Gas und Fernwärme den Verantwortungsträgern der Meißener Stadtwerke GmbH vorzustellen. Wir sind sehr Stolz darauf, dass unsere Vorgehensweise zu diesem Projekt unseren Auftraggeber überzeugt hat und wir nunmehr das Gasnetz betrachten konnten.

- » Zustandsbasierte und betriebswirtschaftliche Bewertung Leitungs- und Anlagenbestand
- » Verbrauchsanalyse und Bedarfsprognose sowie Aufbau stationäres Rohrnetzmodell
- » Hydraulischer Nachweis mit Ausweisung von Potenzialen und Schwachstellen
- » Systemoptimierung sowie zeitliche und betriebswirtschaftliche Einordnung der geplanten Maßnahmen

Auftraggeber: Meißener Stadtwerke GmbH



Weitere Details
zum Projekt



Komplexmaßnahme Stadtbahn Dresden 2020, Neubaustrecke Nürnberger Straße

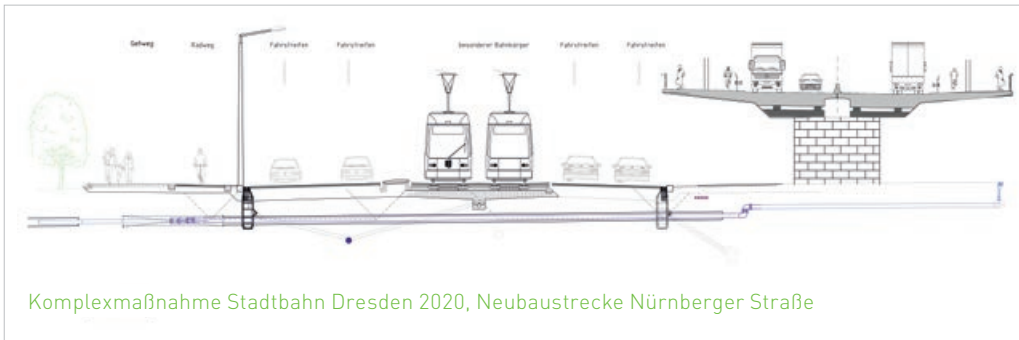
In der Landeshauptstadt Dresden ist eine systematische Erweiterung des Straßennetzes geplant. In diesem Zusammenhang wurde IWB mit der Entwurfsplanung für die Medienumverlegung Trinkwasser, Fernwärme und Gas für den grundhaften Ausbau des Teilabschnittes 1.2N: Nürnberger Ei bis Kesselsdorfer Straße beauftragt.

- » Länge des Bauabschnittes 1,9 km
- » Darstellung der Medien in koordinierten Lageplänen und Längsschnitten
- » Rohrstatistische Betrachtungen
- » Kostenberechnung

Bauherr: Stadt Dresden

Auftraggeber: Ingenieurgesellschaft BIT GbR/EIBS Stadtbahn 2020

Baukosten: ca. 691.000 Euro netto - Kostenberechnung



Ersatzneubau Wasserwerk Wedelwitz

Das Wasserwerk Wedelwitz befindet sich im Überflutungsbereich der Mulde und soll zur Hochwassersicherung innerhalb des Wasserwerksgeländes auf einem höhergelegenen Niveau neu errichtet werden. Im Jahr 2021 wurden folgende Leistungen erbracht:

- » Herstellung Absetzbecken aus Stahlbeton (Speichervolumen 2 x 170 m³)
- » Herstellung Reinwasserbehälter aus Stahlbeton (Volumen von 2 x 1.000 m³)
- » Rohrtechnische Ausrüstung Reinwasserbehälter
- » Herstellung Neuwerk (25 m x 14 m x 5 m)

Auftraggeber: Versorgungsverband Eilenburg - Wurzen

Baukosten: ca. 4,8 Mio. Euro netto



Weitere Details
zum Projekt





Weitere Details
zum Projekt

Sanierung Hochbehälter Spiegelsberge

IWB ist seit mehr als 20 Jahren im Arbeitsgebiet Sanierung und Neubau von Wasserspeichern tätig. Eine besonders anspruchsvolle Maßnahme ist die Sanierung des Hochbehälters Spiegelsberge. Dieser Wasserspeicher hat ein Volumen von 10.000 m³ und ist von großer Bedeutung für die überregionale Trinkwasserversorgung. Die Sanierungsmaßnahme umfasst folgende Leistungen:

- » Teilabbruch und Neubau der Wasserkammern
- » Ertüchtigung der Außenbeschichtung der Wasserkammern mit Wärmedämmung
- » Neubau Einstiegsgebäude und Umbau der Schieberkammer
- » Erneuerung der wassertechnischen Ausrüstung
- » Umbau der Turbinenanlage

Auftraggeber: Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Baukosten: ca. 5,95 Mio. Euro netto



Sanierung Hochbehälter Spiegelsberge



Weitere Details
zum Projekt

Sanierung Sebalder Fallrohrleitung in Nürnberg

Die Sebalder Fallrohrleitung ist eine Einspeiseachse zur Trinkwasserversorgung der Stadt Nürnberg. Sie verläuft vom Hochbehälter Schmausenbuck in den Stadtteil Sebald und weist ein Alter von mehr als 120 Jahren auf. Die Transportleitung soll in Teilabschnitten saniert werden. Im Einzelnen beinhaltet die Maßnahme folgende Leistungen:

- » Sanierung der Transportleitung in 4 Bauabschnitten auf einer Länge von 2,2 km
- » Dimension der Bestandsleitung DN 550 GG ZMA bzw. DN 500 GG ZMA
- » Sanierung im Reduktionsverfahren in den Dimensionen PE-HD 560 x 50,8 mm sowie PE-HD 500 x 45,4 mm
- » Rohreinschub auf einer Länge von 27 m in der Dimension DN 400 St

Auftraggeber: N-ERGIE Netz GmbH

Baukosten: ca. 4,7 Mio Euro netto



Sanierung Sebalder Fallrohrleitung in Nürnberg



Sanierung Mischwasserkanal Hermann-Liebmann-Straße, Leipzig



Weitere Details
zum Projekt

In Leipzig sind wir seit vielen Jahren für die Kommunalen Wasserwerke Leipzig tätig. Die nachfolgend beschriebene Maßnahme beinhaltet die Sanierung eines Mischwasserkanals mittels Inliner auf einer Länge von 850 m. Im Einzelnen wurden folgende Arbeitsschritte durchgeführt:

- » Durchführung und Auswertung einer TV-Befahrung aller Haltungen DN300 / DN400
- » Erstellung eines Sanierungskonzeptes mittels Inliner
- » Prüfung aller zur Ausführung notwendigen Unterlagen und Vorschriften
- » Durchführung der Kanalsanierung
- » Prüfung der eingereichten Dokumentationsunterlagen

Auftraggeber: Kommunale Wasserwerke Leipzig

Baukosten: ca. 152.000 Euro netto



Sanierung MW-Kanal Hermann-Liebmann-Straße, Leipzig



Fernwärme-Beimischstation Spinelli, Mannheim



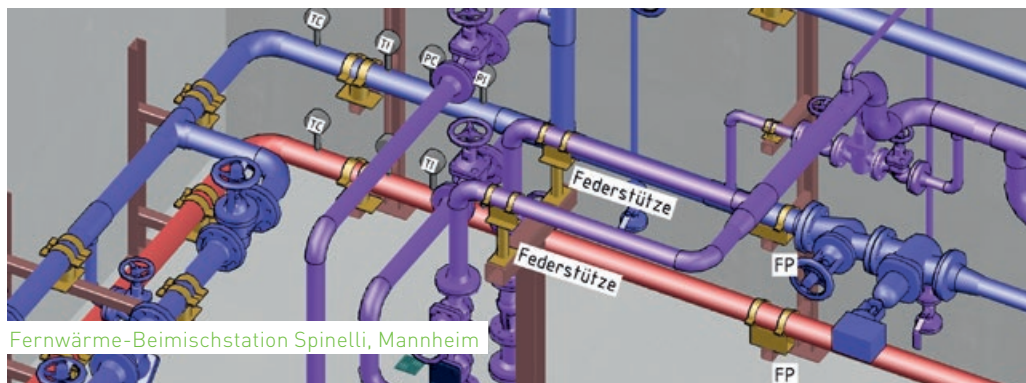
Weitere Details
zum Projekt

IWB ist bereits seit mehreren Jahren für die Mannheimer Stadtwerke tätig. Nach der Planung und Bauüberwachung der technischen Ausrüstung des Tunnelbauwerkes unter einem Seitenarm des Rheins für verschiedene Medien haben wir mit der nachfolgend beschriebenen Maßnahme auch den Einstieg in die Anlagenplanung der Fernwärme geschafft. Diese beinhaltet folgende Bestandteile:

- » Planung einer Fernwärme-Beimischstation zur Vorlauf-Temperaturabsenkung mit Druckerhöhung im Rücklauf
- » VL-Temperaturabsenkung von 130 °C auf 75 °C durch RL-Beimischung
- » Anschlussleistung Beimischstation: 2,67 MW
- » Beimispumpen 2 Stück, 20,0 m³/h; 64,0 mWS
- » Druckerhöhungspumpe 27,6 m³/h; 15,8 mWS

Auftraggeber: MVV Netze GmbH

Baukosten: 105.800 Euro netto



Fernwärme-Beimischstation Spinelli, Mannheim



Weitere Details zum Projekt



Sanierung FGL 105, DN 900/800, Auslegungsdruck 63 bar

Die Sanierung und Erneuerung von Hochdruckgasleitungen der ONTRAS Gastransport GmbH ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit. Hier besteht ein besonders hoher Anspruch zur sachgerechten Planung und Abwicklung der Projekte, welche insbesondere durch unsere Geschäftsstellen in Stendal und Leipzig wahrgenommen werden.

Für die nachfolgend beschriebene Sanierungsmaßnahme hat IWB die Bauüberwachung ausgeführt. Sie beinhaltet in der Jahresscheibe 2021 den folgenden Leistungsumfang:

- » Ersatzneubau einer Abzweigarmaturengruppe inkl. Fernbedienbarkeit
- » Mantelrohrausbau mit Medienrohrwechsel DN 1200/900, Länge ca. 28 m
- » Rohrauswechslung und teilweise Tieferlegung DN 900, Länge ca. 157 m
- » 3x Diagnose und Nachumhüllung an punktuellen Umhüllungsfehlstellen DN 900
- » Mantelrohrsanierung und Medienrohrwechsel DN 1200/800, Länge ca. 61 m

Auftraggeber: ONTRAS Gastransport GmbH



Sanierung FGL 105, DN 900/800, Auslegungsdruck 63 bar



Weitere Details zum Projekt



Grundhafter Ausbau der Nußbreite, Lutherstadt Eisleben

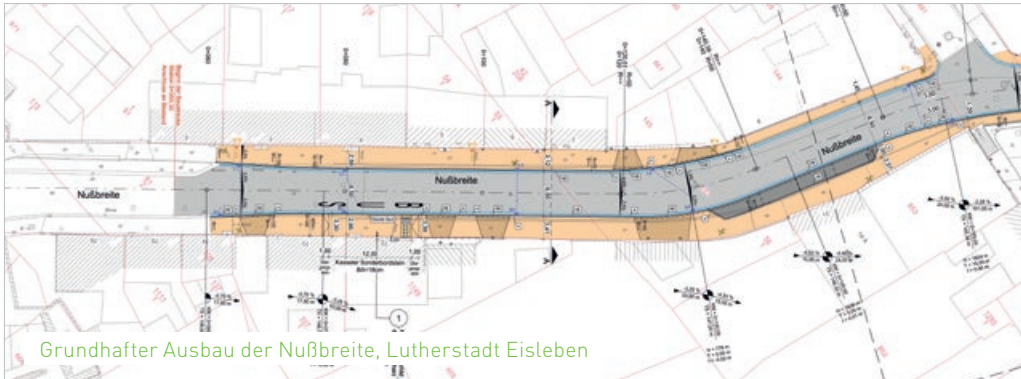
Das Tätigkeitsfeld Straßenbau/Verkehrsanlagen ist seit der Eingliederung der Ingenieurgruppe Mann ein fester Bestandteil unseres Leistungsangebotes. Die nachfolgende Straßenbaumaßnahme in Eisleben beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- » Grundhafter Ausbau und Neugestaltung des Straßenraumes zwischen Kreisverkehr Hohetorstraße und Kreisverkehr Freistraße, Länge 545 m
- » Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle in Fahrtrichtung Nord
- » Parkbuchten mit 19 Stellplätzen, Befestigung mit Pflasterdecke

- » Koordinierter Leitungstiefbau für diverse Medien der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben
Neupflanzung von 14 Bäumen sowie Straßenbegleitgrün

Auftraggeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Baukosten: ca. 1,04 Mio. Euro netto



Ortsentwässerung Landsberg, Am Park/Uhdepark RÜB 12 und RRB 12



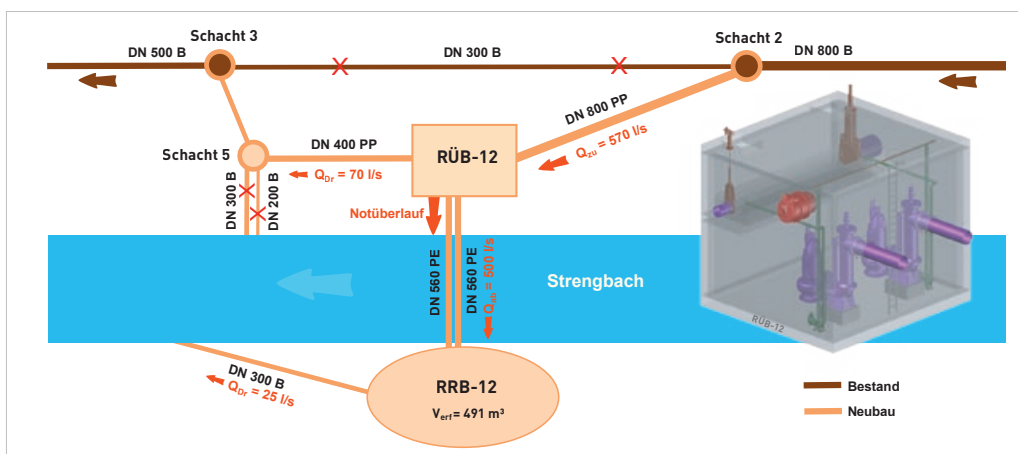
Weitere Details
zum Projekt

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis (WAZV) errichtet ein Regenüberlaufbauwerk (RÜB) mit nachgeschaltetem Regenrückhaltebecken (RRB) als Sonderbauwerke im bestehenden Mischwassersystem. Das Vorhaben liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Strengbachs. Die geplanten Sonderbauwerke sind daher Hochwassersicher bis HQ200 auszuführen. Die Projektbearbeitung erfolgte gemeinsam mit den Geschäftsstellen Leipzig und Cottbus. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind:

- » Neubau unterirdisches RÜB in Stahlbetonbauweise inkl. rohr- und pumpentechnischer Ausrüstung sowie Durchfluss- und Füllstandsmessung
- » Neubau Abwasserdruckleitung PE-HD 560x33.2 zwischen RÜB und RRB
- » Neubau oberirdisches RRB als gedichtetes und begrüntes Erdbecken (Volumen 425 m³)
- » Neubau Durchlassbauwerk im Bereich der Querung des Strengbachs
- » Mengenermittlung und Kostenberechnung für zwei Varianten
- » Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mittels Kostenvergleichsrechnung
- » Ableitung einer technischen, wirtschaftlichen und genehmigungsfähigen Vorzugsvariante

Auftraggeber: Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis (WAZV)

Baukosten: 1,1 Mio. Euro netto



STANDORTE





Standorte



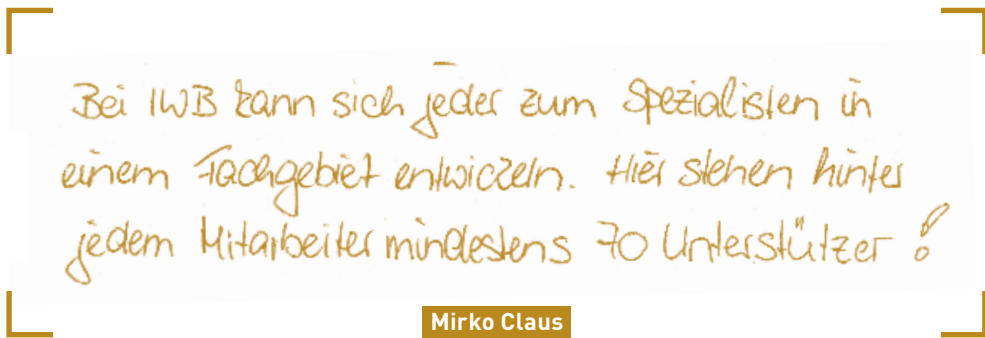
Bannewitz



Mobiles
Arbeiten



Cottbus



Bei IWB kann sich jeder zum Spezialisten in einem Fachgebiet entwickeln. Hier stehen hinter jedem Mitarbeiter mindestens 70 Unterstützer!

Mirko Claus

Abwasser

Die Geschichte des Abwassers bei IWB ist in gewisser Weise auch eine Dokumentation meines Werdeganges. Ich bin nach dem Studium 2005 zu IWB gekommen. Damals war der Umbau des Firmensitzes gerade voll im Gange und wir waren noch recht familiär mit gerade mal 20 Mitarbeitern.

Ich habe hier in der klassischen Bauüberwachung und Bauoberleitung angefangen. Zu dieser Zeit war gerade unser erstes Abwasserprojekt in Bannewitz abgeschlossen und das zweite Projekt in der Ausschreibung mit geplanter Ausführung ab 2006. Es begann mit dem Neubau eines Ortsnetzes einschließlich eines ersten Abwasserpumpwerks mit Druckleitung, eines ersten Stauraumkanals aus GFK und eine Kanalsanierung mit Schlauchliner. Diesem Ortsnetz folgten weitere größere Erschließungsprojekte in den Bannewitzer Ortsteilen, sodass sich mein Tätigkeitsschwerpunkt von der Bauüberwachung hin zur Planung im Abwasserbereich verlagerte. Im Jahr 2006 wagten wir - die IWB und ich - den ersten Schritt in die Sanierungsbranche mit der Weiterbildung zum zertifizierten Kanalsanierungsberater. Nach vielen Sanierungskonzepten folgten die ersten Sanierungsprojekte.

Ein großer „Booster“ in diesem Aufgabenfeld waren die Jahre 2018 und 2019. In dieser Zeit durften wir in Chemnitz mehrere hundert Kilometer Kanalnetz auf Grundlage der optischen Inspektionen bewerten, klassifizieren und entsprechende Sanierungsempfehlungen geben.

In Folge dessen wurden die Maßnahmen komplexer – zum einen innerstädtisch und zum anderen mit Beteiligung der übrigen Medien oder kurz gesagt: Das Abwasserfeld bei IWB wurde erwachsen. Seit 2017 bin ich Teamleiter Abwasser am Standort in Bannewitz.

Mit dem Zuwachs der Geschäftsstellen stiegen und steigen auch weiter die Potentiale, die es auszuschöpfen gilt. Die Sichtweise von damals ändert sich zusehends zu einer standortübergreifenden Sichtweise, bei der ich alle Geschäftsstellen als Fachbereichsleiter im Blick haben muss. Wir erweitern und festigen ständig unsere Tätigkeitsfelder im Abwasser. Gegenwärtig sind wir in einem leichten Strukturwandel für die spezielleren Aufgabengebiete im Abwasser, denn Kanalneubau und Kanalsanierung können und sollen in allen Geschäftsstellen abgewickelt werden.

In Leipzig soll sich zukünftig die Abwasserbehandlung ansiedeln und in Stendal wird die Spezialisierung auf Abwasserpumpwerke weiter ausgebaut. In Bannewitz sollen sich Spezialisten für das Regenwassermanagement und die Betonsanierung von Abwasserbauwerken heimisch fühlen. Die Strategieabteilung in Dresden wird ihr Portfolio für Kanalnetzberechnungen erweitern. Die Lausitzer Region wird sich in den nächsten Jahren stark transformieren und daher liegt der Focus auf eine Spezialisierung Richtung Netzstrukturbetrachtung und Netzneubau.

Ich blicke in eine gute Zukunft. Das Abwasser wird ein immer wichtigerer Bestandteil bei IWB. Wir sind gut und ich bin mir sicher: Wir werden noch besser!



Firmensitz Bannewitz

Am Firmensitz haben wir uns mit Unterstützung des Architekten Robert Frieß mit der Arbeitsplatzgestaltung der Zukunft beschäftigt. Wichtige Fragestellungen dabei waren:

- » Wie sehen moderne Arbeitsplätze der Zukunft aus?
- » Welches technische Equipment gehört dazu?
- » Arbeiten zukünftig mehrere Mitarbeiter an einem Arbeitsplatz?
- » Wie kann eine offene und kommunikative Atmosphäre unter Beachtung der gegebenen Räumlichkeiten geschaffen werden?

Großunternehmen und IT-Firmen haben sich mit dieser Problematik bereits ausgiebig auseinandergesetzt. Diese teilweise futuristischen Konzepte auf unsere Gegebenheiten umzusetzen ist jedoch eine Herausforderung.

Zielstellung war die Schaffung einer offenen, freundlichen und kommunikativen Arbeitsatmosphäre. Auf der Grundlage eines ersten Entwurfs haben wir zwei Räume am Firmensitz neu ausgestattet und waren gespannt auf die Reflektion der Mitarbeiter. Diese ist durchweg positiv ausgefallen, sodass wir ermutigt sind, weiter an dem neuen Raumkonzept zu arbeiten.

Die nachfolgenden Entwürfe gewähren einen Einblick in dieses Konzept.



Entwurf Zimmer Obergeschoss



Entwurf Zimmer Erdgeschoss



Mobiles Arbeiten als Langfristlösung

Während der Corona-Pandemie haben wir uns zwangsweise mit dem mobilen Arbeiten beschäftigt. Diese Möglichkeit wurde durch nahezu alle Mitarbeiter in mehr oder weniger großem Umfang genutzt. Die Arbeitsergebnisse waren dabei durchweg positiv, was auch aus dem Jahresabschluss 2020 ersichtlich ist.

In Anbetracht dessen haben wir das Mobilen Arbeiten auch langfristig als eine Möglichkeit vorgesehen. Ist dies von einem Mitarbeiter gewünscht, wird eine entsprechende Betriebsvereinbarung geschlossen und das Mobile Arbeiten an bis zu zwei Tagen pro Woche ermöglicht. Um dies auf hohem Niveau zu ermöglichen, werden wir das technische Ausrüstungskonzept auch in Zukunft fortführen.



10 Jahre Geschäftsstelle Cottbus

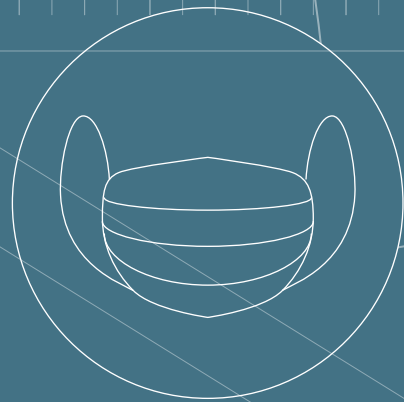
Seit mittlerweile zehn Jahren sind wir in der Lausitz mit unserer Geschäftsstelle Cottbus vertreten. Die Eröffnung unseres Standorts war dabei schon Jahre vorher absehbar. Schließlich ist IWB seit fast 20 Jahren in der Lausitz aktiv.

Von Anfang an sind wir „in der Kohle“, sprich im Bereich der Kohletagebaue tätig, sowohl im aktiven Bergbau als auch im Sanierungsbergbau. Zu Beginn noch für die Vattenfall Europe Mining AG, später für die LEAG Lausitz Energie Bergbau AG, haben wir mit unseren Konzepten und Planungen maßgeblich dafür gesorgt, dass anfallendes Niederschlagswasser in den Tagebauen bei laufendem Tagebaubetrieb zügig gefasst, transportiert, aufbereitet und in die Vorflut eingeleitet wurde – und vielerorts bis heute wird. Einen Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte stellt dabei das Großprojekt der Grubenwasserbehandlungsanlage „Am Weinberg“ dar. Mit fast 15 Mio. Euro Gesamtinvestitionskosten war es Anfang der 2010er Jahre unser größtes Einzelprojekt.

Seit etwa fünf Jahren haben wir unser Leistungsangebot für die Region deutlich erweitert und zahlreiche neue feste Partnerschaften gefunden. Dazu gehören in der Siedlungswasserwirtschaft beispielsweise die LWG Lausitzer Wasser, der SWAZ Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband und der MAWV Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband und in der Gaswirtschaft die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg.

Mit unserem Team der Geschäftsstelle Cottbus wollen wir das IWB-Leistungsangebot in die Lausitz und darüber hinaus tragen. Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns auf zukünftige spannende Projekte.

MITARBEITER





Mitarbeiter



Einstellungen



Pandemie



Karl-Heinz Fink
Fernwärme

Der Mensch wird maßgeblich durch das Arbeitsleben geprägt. So haben mich in jungen Jahren die gesellschaftlichen Leitplanken in Richtung Kraftwerkstechnik getrieben. Ich konnte mir als Jugendlicher nicht vorstellen, dass mich mal dicke, heiße Rohrleitungen im Stahlmantel oder auf Rohrbrücken interessieren könnten. Doch für mich ist die Erkenntnis gereift: „Das Leben ist Herausforderung und wer sie annimmt, wird belohnt.“ Ich habe die Herausforderungen angenommen und bin dankbar über für den Führungsstil bei IWB, wo Probleme angesprochen werden, wo zugehört und ein faires Miteinander gelebt wird.

In meinem gesamten Berufsleben hat mich die Fernwärme begleitet. Ab 1982 war ich für sieben Jahre in der Investitionsabteilung Fernwärme (AG) beim Energiekombinat Leipzig und saß in der Arno-Nitsche-Straße (Baracke gegenüber vom Haupteingang). Später war ich dreizehn Jahre bei Kraftanlagen München, Niederlassung Dresden, als Anlagenbauer. Dann wurde die Niederlassung geschlossen und gleichzeitig gab es bei mir einen Neuanfang. Da war ich 45 Jahre alt.

Vom Handballsport verabschiedete ich mich und kaufte mir dafür ein Klavier. Ich bin nämlich ein Spätzünder in puncto Musik. Gleichzeitig wagte ich den Umstieg zum Planungsingenieur, mit nur mäßigen Word- und Excel-Kenntnissen. Meine Unsicherheit mit der Computertechnik werde ich nicht mehr ablegen, aber ich habe gerade in den letzten Jahren bei IWB sehr viel auf diesem Gebiet dazugelernt. Nur ein Vergleich zur heutigen Zeit: Im dritten Lehrjahr im Kraftwerk Boxberg telefonierte ich das erste Mal eigenständig. Was für ein Erlebnis! Zu Hause hatten wir kein Telefon. Mein intensives Berufsleben begann erst bei Kraftanlagen ab 1992. Wo bei den Kraftwerksingenieuren zu DDR-Zeiten die Zuständigkeiten total verwischt waren, da setzten sich bei Kraftanlagen vier oder fünf Mann an einen Tisch und entwarfen ganze Heizwerke mit allen Komponenten und es entstand bei mir das vernetzte Denken vom Erzeuger bis zum Abnehmer, und bei der Auslegung denkt man genau andersherum, vom Abnehmer zum Erzeuger.

Die Verfahrenstechnik im Wärmeanlagenbau, welche in der Entwicklung der Anlagenschemata ihren Ausdruck findet, ist unser Know-how bei IWB für die Weiterentwicklung der Fernwärmeabteilung. Es ist ein gutes Gefühl, dass ich den Staffelstab an meine jungen Kollegen weitergeben kann.

Ich habe dazu umfangreiches Material vorbereitet. Im konstruktiven Bereich werden meine maßstäblichen Bleistift-Isometrien im IWB-Museum landen, aber die bereits erfolgte Umsetzung als Plant 3D-Modell ist ein folgerichtiger Schritt, um am Markt attraktiv zu bleiben.

Nun bin ich der erste Mitarbeiter bei IWB, der in den Ruhestand geht. Es war eine intensive und faire Zeit. Die Musik dabei hat mich begleitet und geholfen, den Arbeitsalltag gut durchzustehen, auch wenn ich nach den Sessions in der Kümmelschänke erst gegen 1:30 Uhr im Bett war. Diese Kombination aus Beruf (Primärteil) und Musik (Sekundärteil) kann ich nur weiterempfehlen.

Herausforderung Arbeitsmarkt

IWB hat mit einem Altersdurchschnitt von 40 Jahren und 8,5 Jahren Betriebszugehörigkeit eine zukunftsweisende Altersstruktur.

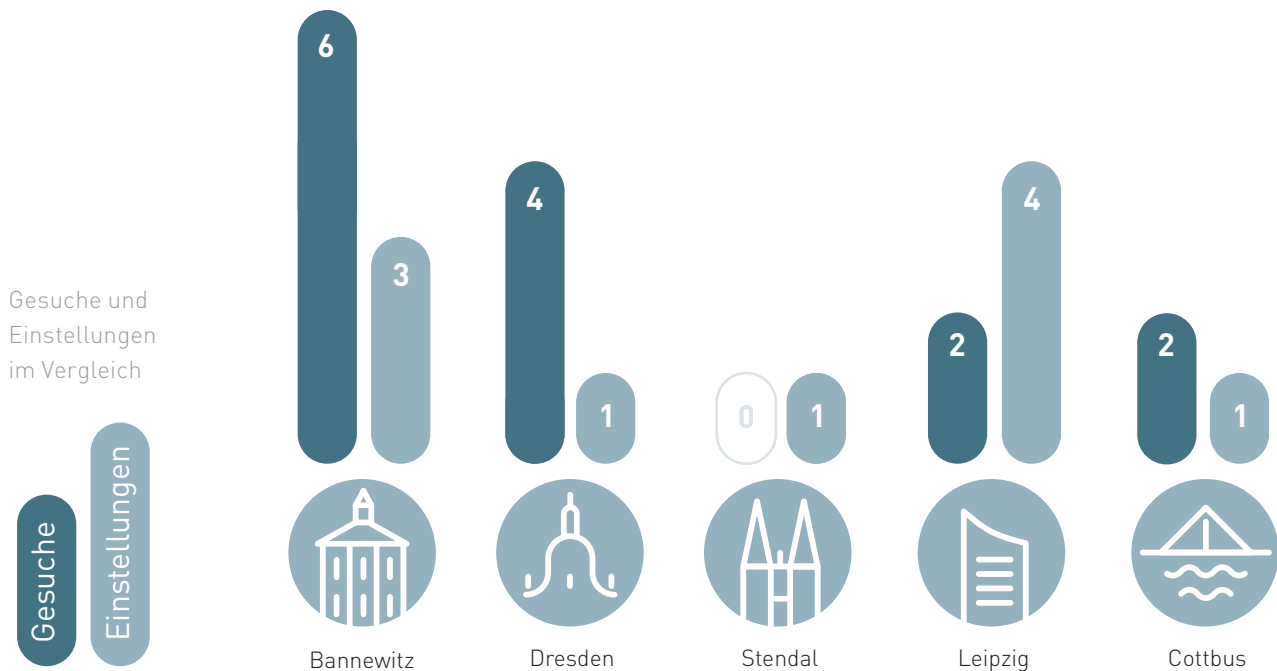
In den letzten Jahren hat sich dabei die Mitarbeitergewinnung über WerkstudentInnen zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Diese werden bereits frühzeitig in das Unternehmen und die Projektbearbeitung eingebunden, sodass für beide Seiten, WerkstudentInnen und Unternehmen, der Schritt zur Graduiierungsarbeit bei IWB und letztendlich zu MitarbeiterInnen eine logische Konsequenz ist.

Im Jahr 2021 haben wir mit Isabel Kotte und Johanna Walter auch zwei Lehrlinge in der Ausbildungsrichtung Bauzeichner für Tief-, Straßen- und Landschaftsbau eingestellt. Diese werden durch unsere Ausbilderin Susanne Kaltschmidt intensiv betreut, sodass wir hoffentlich in drei Jahren hoch motivierte und leistungsfähige Bauzeichner zur Nachbesetzung vakanter Stellen zur Verfügung haben.



Stellenausschreibungen 2021

Das Jahr 2021 war in Bezug auf die Personalentwicklung ein stürmisches Jahr. Mit den zahlreichen Neueinstellungen konnten wir unsere Leistungsfähigkeit an allen Standorten stärken.





Ausbilderin Susanne Kaltschmidt mit Johanna Walter und Isabel Kotte



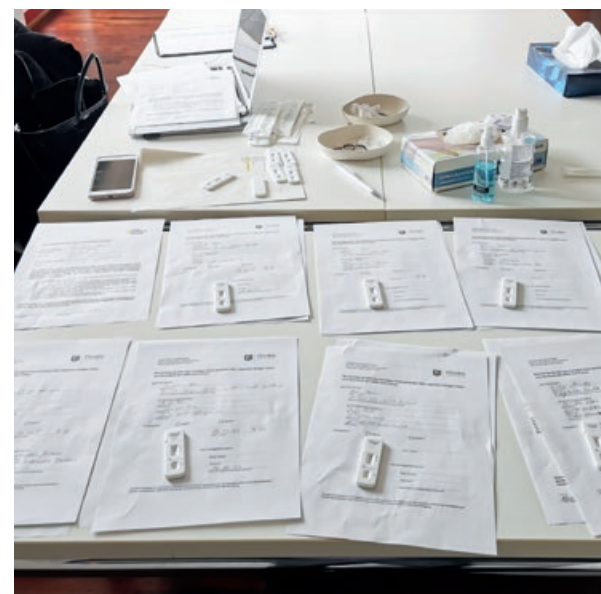
Herausforderung Pandemie

Das Jahr 2021 hat uns bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich beschäftigt. Es wurden Hygienekonzepte erarbeitet und fortlaufend aktualisiert, zahlreiche Hygienemaßnahmen umgesetzt sowie regelmäßige Coronatests an allen Standorten durchgeführt.

Am Firmensitz hatten wir hierfür ärztliches Personal zur Durchführung der Tests engagiert.

Es war für alle MitarbeiterInnen eine sehr schwierige Situation. In Anbetracht der vielen IWB-Kinder war auch die Absicherung von deren Betreuung unter dem Aspekt temporär geschlossener Kita-Einrichtungen und Schulen sehr anspruchsvoll.

Unser Dank gilt allen MitarbeiterInnen, die in Anbetracht der komplizierten Situation die Ruhe bewahrt haben und trotz schwieriger Randbedingungen eine erfolgreiche Abwicklung unserer zahlreichen Projekte abgesichert haben.





VERANTWORTUNG



Verantwortung




BGM



Sponsoring



Umwelt



*Nachhaltiges Arbeiten und Leben:
nicht nur jetzt und für uns,
sondern im besonderen Maße auch
für die nachfolgenden Generationen.*

Mandy Uhlemann

Infrastruktur

Seit nunmehr 12 Jahren arbeite ich im Unternehmen und habe ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet. Neben der Bearbeitung von Planungsprojekten mit den Schwerpunkten auf der Genehmigungsplanung und auf das Erstellen von Vergabevorschlägen für unsere Auftraggeber, liegen mir schon immer besonders die „grünen“ Themen am Herzen.

Als Ansprechpartnerin für naturschutzfachliche Fragestellungen im Haus ist für mich auch die Verantwortung für den Umweltschutz, die wir alle für unseren Planeten tragen, damit verbunden.

Sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen, ist aus meiner Sicht spätestens zum jetzigen Zeitpunkt unumgänglich. Deshalb hat es mich sehr gefreut, als die Geschäftsführung diesem Thema sofort offen gegenüberstand und die besondere Bedeutung im Leitbild des Unternehmens verankert hat.

Einigen Kolleginnen und Kollegen ist es schon immer wichtig, umweltbewusst und nachhaltig zu leben, ganz selbstverständlich, ohne darüber zu reden oder belehrend durch das Haus zu laufen. Seit 2020 haben wir das verantwortungsbewusste Handeln im Büro auf eine andere Ebene gehoben. Mit dem „neuen“ Leitbild soll dieser nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt und mit der Natur im ganzen Unternehmen ausgeweitet werden.

Es ist beeindruckend, wie wir zunächst kleine Maßnahmen, z. B. die Umstellung der Kaffee- und Milchprodukte und das Aufstellen eines Insektenhotels, umgesetzt haben und nun sogar einen Schritt in Richtung Energieautarkie mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach am Firmensitz gemacht haben. Auch anfängliche Skeptiker schauen nun interessiert auf die Anzeigetafel im Foyer, wo die Effizienz der Anlage in großen Zahlen aufleuchtet. Elektromobilität sowie eine vermehrte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel haben in der Firma Einzug gehalten. Ich bin heute noch erstaunt, in welcher kurzen Zeit dies alles umgesetzt und akzeptiert wurde.

Die Schönheit unserer Natur begreifen wir auch bei unseren gemeinsamen Wanderungen. Damit unternehmen wir etwas zusammen als Team und erleben unsere Umgebung zu verschiedenen Jahreszeiten. Schon seit einiger Zeit unterstütze ich die Geschäftsführung bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen. Auch hier versuchen wir immer bewusster zu planen, Ressourcen zu schonen und unseren ökologischen Fußabdruck gering zu halten.

In diesem Zusammenhang spielt auch die fortschreitende Digitalisierung im Unternehmen eine wachsende Rolle. Durch die zahlreichen neuen technischen Möglichkeiten können in großem Umfang wertvolle Ressourcen gespart und Arbeitsprozesse optimiert werden. Durch Online-Meetings entfallen z. B. lange und kostenintensive Autofahrten. Bei Ausstattung mit entsprechender Technik für jeden wächst auch die Akzeptanz der Veränderungen bei vielen MitarbeiterInnen.

Um etwas zu erreichen ist es wichtig, möglichst viele MitarbeiterInnen für ressourcenschonendes Handeln zu motivieren. Letztendlich wollen alle eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, aber auch ein gesundes Wohnumfeld.

Verantwortung

Die Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen stand und steht auch weiter im Fokus. Nachdem im Jahr 2020 noch zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen aufgrund der Coronapandemie ersatzlos ausgefallen waren, hatte sich die Situation im Jahr 2021 wesentlich verbessert. Die Anbieter der Weiterbildungsveranstaltungen haben sich auf die Situation eingestellt und Angebote sowohl als Online-Veranstaltung und oder als Hybridveranstaltung unterbreitet.

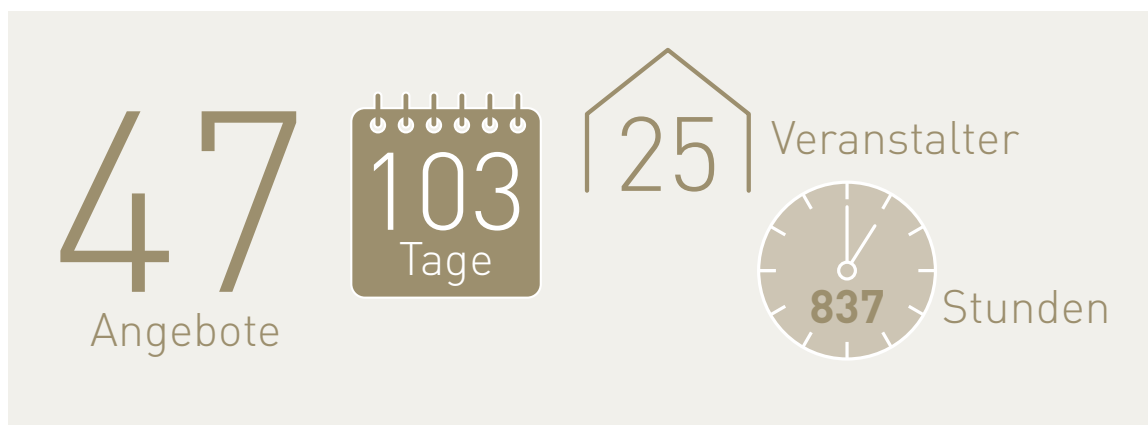
Entsprechend der Weiterbildungsplanung konnten so zahlreiche Veranstaltungen umgesetzt werden. Auch bezüglich der Qualität der Veranstaltungen wurde im Laufe der Zeit eine deutliche Verbesserung festgestellt.

Trotzdem freuen wir uns zukünftig wieder auf Präsenzveranstaltungen, in welchen auch der persönliche Kontakt zwischen Referent und Teilnehmer beziehungsweise mit unseren langjährigen Vertragspartnern möglich ist.



MitarbeiterInnen im Blick

Weiter-
bildungen
2021



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Im Rahmen des BGM hatten wir 2021 zahlreiche Maßnahmen geplant, konnten diese jedoch nur in den „coronafreien“ Sommermonaten umsetzen. Eine Übersicht der Events ist aus der nachfolgenden Grafik sowie den Bildeindrücken ersichtlich.

Wir sind zuversichtlich im kommenden Jahr wieder mehr Veranstaltungen anbieten zu können und freuen uns schon jetzt darauf.



Wings for Life World Run



REWE Team Challenge Dresden



Icetubing in Altenberg

Icetubing auf der Altenberger Bobbahn	Berichte von den Olympischen Sommerspielen in Tokio mit Tina Punzel	Wanderung zur Possendorfer Mühle	Wings for Life World Run mit Mitarbeitern aus Dresden, Leipzig und Cottbus REWE Team Challenge in Dresden 2. IWB-Laufchallenge	Volleyball Laufgruppe Gymnastik Fußball	Mobiles Arbeiten Hygiene-maßnahmen und -mittel Feuerlöschübung in Bannewitz und Dresden
Veranstaltungen extern	Firmenveranstaltungen	Firmenausflüge	Sportveranstaltungen	Sportgruppen	Sicherheit Prävention

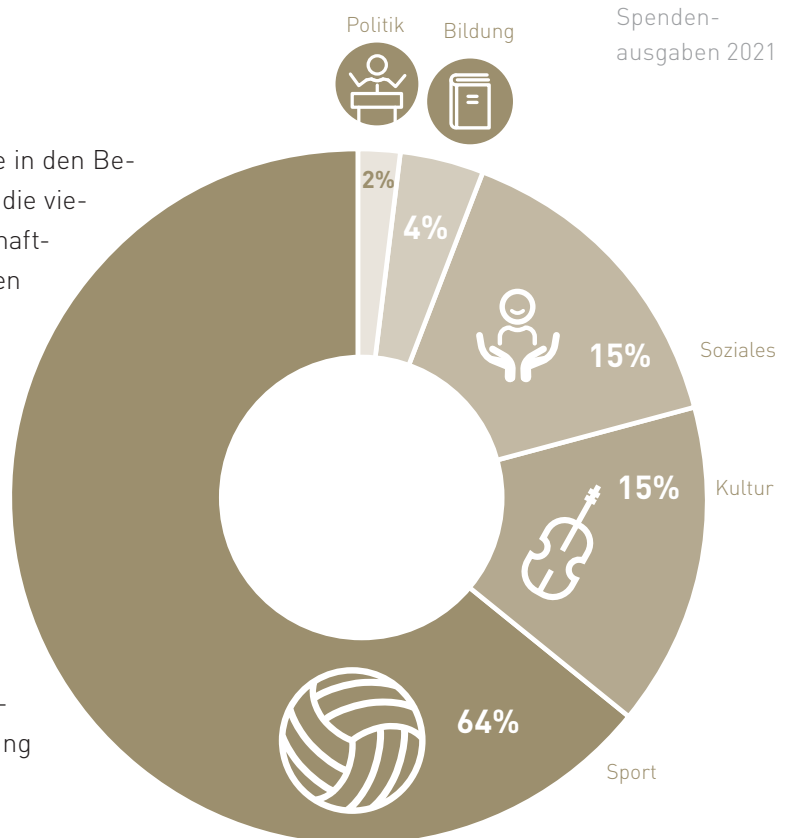
BGM Angebote 2021



Erfolg weitergeben

Wir unterstützen seit mehr als 20 Jahren Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Sport. Über die vielen Jahre haben sich dabei intensive partnerschaftliche Beziehungen entwickelt. Im Jahr 2021 haben wir trotz der komplizierten Geschäftslage ca. 26 T€ für die Unterstützung unserer Förderprojekte im Bereich Spenden/Sponsoring geleistet

Im sozialen Bereich sind wir mit dem Sächsischen Epilepsiezentrum in Kleinwachau und neuerdings auch mit der GutLeben GmbH in Bannewitz verbunden. Diese Beziehungen wurden weiter gefestigt. Unter anderem wurde ein Außenarbeitsplatz für eine Mitarbeiterin der GutLeben GmbH in der IWB-Verwaltung eingerichtet. Sie unterstützt uns hier bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen.



Spendenausgaben 2021

Hervorzuheben ist unser Engagement im Spitzensport. Im Jahr 2021 hatten wir bei der Sommerolympiade mit Tina Punzel die erste Olympiamedaillengewinnerin für die Deutsche Mannschaft in Tokio (3. Platz im Synchronspringen 3 m Brett). Über den Aufenthalt in Tokio, die gewonnenen Eindrücke und den eigentlichen Wettkampf hat uns Tina im Anschluss ausführlich berichtet.

Tina Punzel bei IWB



Auch bei den Paralympischen Sommerspielen in Tokio war ein von IWB unterstützter Sportler vertreten. Steffen Zeibig war im Dressurreiten aktiv, konnte aber diesmal nicht in den Medaillenkampf eingreifen. Mit seinem Mut und Engagement werden wir ihn bestimmt bei den nächsten Wettkämpfen wieder erfolgreich begleiten können.

Im Bereich des Kindersports unterstützen wir inzwischen seit 2019 zwei sehr erfolgreiche Nachwuchssportler im Kyokushin Karatesport, Marlon und Marvin Micklitza. Die beiden Zwillinge sind 2009 geboren und für den Verein „Aktivsport Saxonia“ in Naunhof bei Leipzig aktiv. Ihre sportliche Vita ist beeindruckend. Sie beginnt bereits 2016, also mit 7 Jahren und umfasst zahlreiche Medaillen bei nationalen und internationalen Titelkämpfen.

Marvin und Marlon Micklitza



Gegen Ende des Jahres 2021 hatten wir einen weiteren interessanten Sportler in einer Randsportart kennengelernt – Axel Jungk. Er ist im Skeleton seit vielen Jahren aktiv und kann zahlreiche Medaillen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen aufweisen. Seit diesem Jahr wird er nun auch von IWB im Rahmen eines Sponsoringvertrages unterstützt. Für die bevorstehenden Olympischen Winterspiele in Beijing wünschen wir ihm viel Erfolg.



Umwelt im Blick

Installation einer Photovoltaikanlage am Firmensitz

Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema der Nachhaltigkeit haben wir auch die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Firmensitz diskutiert. In diesen Prozess wurde der regionale Energieversorger eingebunden und eine Prognose für die Eigenstromerzeugung am Firmensitz erarbeitet. Unter Ausnutzung der nutzbaren Dachfläche ist eine Solarstromerzeugung in Höhe von ca. 12.400 kWh und damit eine Autarkiequote von ca. 35 % möglich.

Auf dieser Grundlage wurde der Auftrag zur Errichtung der PV-Anlage mit einer Spitzenleistung von 12,6 kWp an die SachsenEnergie AG Dresden erteilt. Die Inbetriebnahme erfolgte im Mai.

In den 8 Monaten Betrieb 2021 wurde ein Jahresertrag von 6.975 kWh erzielt, was einem Autarkiestatus von ca. 30 % und einer CO₂-Einsparung in Höhe von 4,5 t entspricht.

Nach einem halben Jahr Betriebserfahrung beschäftigen wir uns derzeit mit der Nachrüstung eines Speichers, um die Energiebilanz in den Nachtstunden durch die Ausnutzung des Überschussstroms weiter verbessern zu können.



Elektromobilität VW ID 3

Ein weiterer Beitrag zur Erhöhung der Nachhaltigkeit war der Aufbau einer Ladeinfrastruktur am Firmensitz Bannewitz und die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges der Marke VW ID 3. Wir haben uns bewusst für ein Fahrzeug dieses Typs entschieden, welches in Sachsen produziert und in Dresden komplettiert wird.

Im Oktober war es dann soweit und wir konnten das Fahrzeug in der gläsernen Manufaktur in Dresden entgegennehmen. Es wird als Poolfahrzeug im Großraum Dresden genutzt. Seitens unserer Mitarbeiter besteht großes Interesse zur Nutzung dieses E-Fahrzeugs, welches eine nutzbare Kilometerleistung von ca. 300 km pro Ladung aufweist. Nach einer wirtschaftlichen Auswertung der Fahrzeugnutzung werden wir über die weitere Einbeziehung der Elektromobilität in unsere Fahrzeugflotte entscheiden.

The image features a solid blue background with several thin, white, curved lines that sweep across the frame. These lines are positioned in the upper right, lower left, and lower right areas, creating a sense of movement and depth. The word 'ANHANG' is centered in the middle of the page.

ANHANG



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Marcel Gerner
M. Sc. für
Bauingenieurwesen
Geschäftsstelle Leipzig



Diane Hampel
Werbekauffrau (IHK)
Geschäftsstelle Leipzig



Isabel Kotte
Auszubildende
Bauzeichnerin
Firmensitz Bannewitz



Lisa Krüger
M. Sc. für
Umweltingenieurwesen
Geschäftsstelle Cottbus



Sebastian Legutke
M. Sc. für
Bauingenieurwesen
Geschäftsstelle Leipzig



Benjamin Mertten
M. Eng. für
Energietechnik
Geschäftsstelle Leipzig



Paulina Raquet
B. Eng. für
Wasserwirtschaft
Geschäftsstelle Stendal



Simon Seemüller
Dipl.-Bauingenieur
Abteilung Wasserbau



Lena Valentin
M. Sc. für
Wasserwirtschaft
Abteilung Infrastruktur



Johanna Walter
Auszubildende
Bauzeichnerin
Firmensitz Bannewitz

Vorträge

SMEKUL

Prüfschemata zur Bewertung der Wasserversorgungssicherheit in Not- und Krisensituationen

Reinhardtsgrimma (11/2021)

M.Sc. Bianca Kalfhaus

DVGW

Praxisgerechte Netzmodellerstellung und -kalibrierung

Berechnung und Optimierung von Wasserverteilungsnetzen

Online-Seminar (11/2021)

Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Böhme

Veröffentlichungen

01/2020

gwf Wasser-Abwasser

Praktische Erfahrungen bei der Durchführung einer Risikoanalyse der öffentlichen Wasserversorgung für die Stadt Leipzig

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Diana Hüttner

Dr. Uwe Winkler

03/2019

DVGW energie | wasser-praxis

Risikoanalyse der öffentlichen Wasserversorgung als strategisches Planungsinstrument für die Notfallvorsorge

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Diana Hüttner

M.Sc. Bianca Kalfhaus

Dr.-Ing. Wolfram Kritzner

Impressum

Herausgeber Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Fotos IWB: S. 11, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 33, 39, 40
Rene Jungnickel: S. 1, 6, 14, 24, 30, 33, 36, 41, 44
Robert Frieß S. 26; Familie Micklitza: S. 40

Gestaltung MARUNG+BÄHR Werbeagentur

Druck addprint AG

Diese Broschüre ist auf FSC® und PEFC zertifiziertem Papier gedruckt.

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Firmensitz Bannewitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz

T (035206) 397300
E bannewitz@iwb.eu

Geschäftsstelle Dresden

Wasastraße 15
01219 Dresden

T (0351) 4769420
E dresden@iwb.eu

Geschäftsstelle Leipzig

Chopinstraße 4
04103 Leipzig

T (0341) 99391000
E leipzig@iwb.eu

Geschäftsstelle Stendal

Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

T (03931) 2517170
E stendal@iwb.eu

Geschäftsstelle Cottbus

Thiemstraße 135
03048 Cottbus

T (0355) 48540490
E cottbus@iwb.eu